



## Hinweise für den Erst- und Wiederholungsbeschuss von Böllengeräten

Um einen möglichst einfachen und gefahrlosen Ablauf der Beschussprüfung von Böllengeräten zu gewährleisten, wird auf folgendes hingewiesen:

- Da eine Beschussprüfung in den Räumlichkeiten des Beschussamts München nicht möglich ist, kann eine solche Prüfung nur an folgenden Standorten durchgeführt werden:
  1. Schrobenhausen
  2. Breitenbrunn bei Mindelheim im Allgäu
  3. Teublitz
  4. Beimerstetten bei Ulm
- Hierfür müssen Sie sich telefonisch (bei Frau Simon Tel.: 089/17901-339) oder per E-Mail, Post anmelden.  
Bei der Beantragung eines Termins müssen mindestens Angaben über die Art des Böllers (z.B. Hand-, Standbölller, Kanone, usw.), Art der Zündung sowie des Kalibers gemacht werden.
- Sie erhalten dann ca. 4-5 Wochen vor stattfinden des Termins eine Einladung mit allen wichtigen Daten (Datum, Uhrzeit, Adresse, Wegbeschreibung) und werden gebeten diesen zu Bestätigen oder Abzusagen.
- Zum Termin sollten Sie Böllengeräte persönlich anliefern oder eine Person dafür beauftragen, da eine Anlieferung durch Paketdienste, Post oder Speditionen an den Beschussstandorten nicht möglich ist.  
Bitte beachten Sie, dass ein Ab- bzw. Beladen (speziell von Großgeräten wie Kanonen, Standbölller, usw.) selbstständig durchzuführen ist.
- Böllengeräte sind in einwandfreiem, gereinigtem Zustand und voll funktionsfähig zur Beschussprüfung vorzulegen. Werden mehrere Zündvorrichtungen oder mehrere Kartuschen (mindestens 3 Stück) benutzt, sind diese mitzubringen. (Jede Zündvorrichtung und jede Kartusche muss geprüft und gestempelt sein!)
- Aus beschusstechnischen Gründen ist es notwendig, dass der Lauf bei Hand- und Schaftböllern vorab selbst ausgebaut wird. Der Schaft ist allerdings trotzdem zur Funktionsprüfung vorzulegen.

Die Anwesenheit bei der Böllerprüfung auf dem Außengelände schließen jegliche Haftungs- und Rechtsansprüche gegen das Land Bayern und seine Mitarbeiter aus!

Den Anweisungen der Mitarbeiter des Beschussamts München vor Ort ist Folge zu leisten.

München, März 2021